

Verein Guatemala-Zentralamerika

Jahresbericht 2011

1. Allgemeines

Beurteilung unserer bisherigen Projekte:

Zwei Vorstandsmitglieder, Esther Gut und Joseph Drescher, weilten im Juni 2011 in Guatemala und konnten sich ein Bild über die bestehenden Anlagen sowie über die hängigen und künftigen Projekte machen. Einige der grössten Probleme in Guatemala für unsere Vertrauensleute sind die Kriminalität und die Bürokratie, die beide die Realisierung der Projekte teilweise stark erschweren und zu Verzögerungen und zu Mehrkosten führen. Dies hat vor allem bei den beiden grossen Projekten, dem Ausbildungszentrums für handwerkliche Berufe und dem Handwerkerzentrum, zu Problemen geführt. Mehr dazu nachstehend. Alirio Ochoa hat wie üblich detailliert über den Zustand der von uns bis heute finanzierten Investitionen berichtet:

- **23 Schulhäuser:** alle Schulhäuser sind voll ausgelastet, alle 140 Lehrkräfte werden vom Staat entlohnt, zurzeit werden etwa 6'000 Schüler unterrichtet. Der Zustand der Schulhäuser ist zufriedenstellend bis gut, in drei Fällen kommt der Staat seiner Verpflichtung, die Anlagen zu unterhalten, nicht voll nach und in einem Fall muss die Schulanlage erweitert werden.

Anlässlich des Besuches durch den Vorstand im Juni 2012 werden diese Probleme vor Ort behandelt. Allenfall müssen wir – entgegen unserer Strategie – bereit sein, für den Unterhalt beizutragen, um den Verfall einer Anlage zu verhindern. Dabei geht es um Beträge von wenigen Tausend Franken.

- **3 Landkliniken:** auch diese sind sehr gut besucht und leisten mit ihren Diensten vor allem für Kinder sowie werdende und junge Mütter einen sehr wertvollen Beitrag an die Gesundheit der indigenen Bevölkerung. Ausgebildetes Krankenpersonal und Hebammen sind im Einsatz und auch die Unterstützung durch Ärzte ist gewährleistet, wenn auch deren Beitrag manchmal zu wünschen übrig lässt. Teilweise ist auch die Beschaffung von Medikamenten ein finanzielles Problem, das wir bei nächster Gelegenheit aufnehmen werden.

- **Hühnerfarm:** unser erstes Projekt, es läuft wie geschmiert, nachdem eine Weile lang dieser Farm das Leben mit Schwarzimporten aus Mexiko schwer gemacht wurde. Die Farm hat jeweils gegen 500 Hühner, deren Eier (und nach getaner Arbeit sie selbst) über drei Vertriebsorte verkauft werden. Bis im Frühjahr die nächsten Hühner „in Betrieb genommen werden“, werden Schweine gezüchtet.

SK Genossenschaft: Ganz speziell möchte ich den ausserordentlichen Beitrag aus der Liquidation der SK Genossenschaft Künsnacht erwähnen. Zusammen mit dem Vorjahr wurde unser Verein von den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern mit mehr als Fr. 200'000 beschenkt! Einigen von ihnen konnten wir persönlich danken, die meisten Namen kennen wir nicht (sie werden nicht bekannt gegeben), weshalb ich mich an dieser Stelle an sie wende mit einem ganz herzlichen Dankeschön!

Mitgliederbestand: Unser Verein wurde 1992 von Konrad Erni gegründet. Viele Mitglieder stammen aus dieser Zeit, einige sind inzwischen verstorben, einige aus Altersgründen ausgetreten. Neue Mitglieder zu gewinnen ist für den Vorstand ein wesentliches Anliegen, doch kein einfaches, da unser Verein heute weniger durch Aktivitäten nach aussen auftritt und da jüngere Leute andere Schwerpunkte setzen. 2011 verloren wir 3 Mitglieder, der aktuelle Bestand beträgt 187.

2. Vereinsversammlung vom 18. April 2011

Die Anträge des Vorstandes wurden genehmigt, nämlich:

- Aufnahme von 9 Mitgliedern
- Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnung 2010
- Belassung des Mitgliederbeitrages von Fr. 50

3. Jahresabschluss 2011

Die **Einnahmen** von Fr. 338'545.48 sind etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Die Mitgliederbeiträge sind leicht auf Fr. 8'850.-- zurückgegangen. Unter den im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeren ungebundenen Spenden von etwa Fr. 196'000 stammen rund Fr. 110'000 aus der Liquidation der SK Genossenschaft und mehr als Fr. 15'000 von der Spendenaktion im November 2011 zu Gunsten des Blindenzentrums (Schule Los Ciegos). Allen, die zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben, danke ich sehr herzlich. Von den gebundenen Spenden entfallen Fr. 100'000 auf den Beitrag der Leopold Bachmann Stiftung für das Handwerkerzentrum – darüber mehr nachstehend. Wir sind sehr dankbar, dass wir für dieses ehrgeizige Projekt ein so grosses Vertrauen erhalten. Die Spenden für das 2010 abgeschlossene Projekt Los Encuentros von Fr. 10'800 wurden den freien Mitteln zugeschlagen, da dieser Bau in diesem Ausmass vom Verein vorfinanziert wurde.

Der **Aufwand** für Projekte war im vergangenen Jahr mit Fr. 342'000 rund Fr. 100'000 höher als 2010, da wir angesichts der hohen Einnahmen drei Projekte finanziert haben, die wir uns sonst nicht hätten leisten können: ein Gemeinschaftszentrum in San Cristobal, einen Konferenzraum für die Organisation Aso-Seprodi und die Schule für die Blinden (vergleiche dazu untenstehend). Alle übrigen Aufwendungen sind marginal, so auch der Verwaltungsaufwand (er macht mit rund Fr. 1'500 bescheidene 0.5% vom Gesamtaufwand aus). Die Personalentschädigungen (Fr. 13'462.70) beziehen sich auf die Arbeiten von Alirio Ochoa und seiner Organisation für die Betreuung unsere Projekte.

Der **Gewinn** nach Entnahmen von Fr. 42'000 aus dem Fonds betrug **Fr. 38'011.98**.

Bilanz: mit Fr. 296'000 Bankguthaben (ZKB) sind wir immer noch sehr flüssig. Davon sind 62'000 für Projekte zurückgestellt (siehe nachstehend bei Berufsbildungszentrum und Handwerkerzentrum). Das **Organisationskapital** stieg auf **Fr. 235'211.53**.

4. Projekte 2011

Suppenküche Vamos Adelante (Fr. 5'860.80)

Ein seit Anfang unserer Aktivitäten unterstütztes Projekt von Nina Joergensen. Sie verpflegt täglich mehr als hundert Kinder und alte Bedürftige in Ceylan, hoch oben beim Vulkan Fuego, und bewahrt diese vor dem Verhungern.

Kindergarten San Cristobal (Fr. 20'929.95, Gemeinschaftszentrum im Bau)

Etwa Fr. 4'700 stellen unseren jährlichen Betriebsbeitrag für den Kindergarten dar, den Sabas Cruz in Chiappas, Mexico, seit Beginn unserer Zusammenarbeit betreibt. Nun konnten wir ihm Fr. 16'200 zur Verfügung stellen, um ein Gemeinschaftszentrum für Einheimische zu errichten, wo sie medizinisch und sozial betreut werden und wo deren Kinder eine Grundausbildung erhalten. Unser Vorstandsmitglied Esther Gut war 2011 vor Ort, sie kennt Sabas Cruz seit Jahren. Er erstattet genauen Bericht und erstellt detaillierte Abrechnung.

Berufsbildungszentrum Quetzaltenango (Fr. 56'342.25)

Das Zentrum ist seit Ende 2010 in Betrieb. Es werden je 15 junge Einheimische als Elektriker, Schreiner und Schneiderinnen ausgebildet. Die Organisation steht unter Leitung einer

ausgebildeten Lehrerin, das Ausbildungsprogramm wurde mit Unterstützung der staatlichen Entwicklungsorganisation INDECAP erarbeitet, die Fächer sind voll belegt, es wird genau Buch geführt.

Wir haben uns verpflichtet, die Defizite der ersten drei Jahre zu finanzieren, entsprechende Mittel wurden unter dem Fondskapital auf die Seite gestellt. Wir müssen heute feststellen, dass die Budgets zu optimistisch waren, einerseits, weil die Kosten höher sind (vor allem für die Bewachung der Anlage infolge der hohen Kriminalität), aber auch deshalb, weil man die Möglichkeiten, die produzierten Produkte (Möbel, Textilien etc) und Dienstleistungen (Arbeiten als Elektriker) zu verkaufen, überschätzt hat. Es wurden Arbeiten und Dienste verkauft, aber noch nicht in dem Ausmass, um die Kosten zu decken.

Die Rechnung schliesst mit einem Defizit von rund Fr. 56'000 ab. Für 2012 haben wir ein Defizit von Fr. 35'000 und für 2013 ein solches von Fr. 4'700 budgetiert. Beide Beträge sind unter dem Fondskapital zurückgestellt.

Sowohl die Investitionsabrechnung (erfolgte im Vorjahr) als auch die Betriebsrechnung 2011 wurden vom unabhängigen, von unserem Verein bezahlten Revisor revidiert und genehmigt. Das Ausbildungszentrum hat zum Zweck, jungen Leuten eine Berufsausbildung zusammen mit der allenfalls noch fehlenden Grundausbildung zukommen zu lassen und sie zu befähigen, ein eigenständiges Leben zu führen. Die Institution ist grundsätzlich ein Erfolg, die finanzielle Seite erfordert besondere Beachtung.

Nothilfe (Fr. 8'925.45)

Erneute Überschwemmungen haben Ernten vernichtet, Strassen unterbrochen und zu gesundheitlichen Problemen geführt. Wir haben Vamos Adelente (Nina Joergensen) und PEILE (Alirio Ochoa) anfangs November je \$ 5'000 zukommen lassen. Sie haben in eindrücklichen Berichten und mit genauen Abrechnungen über die sinnvolle Verwendung dieser Mittel berichtet.

Handwerkerzentrum (Fr. 124'271.85, Gesamtkosten ca. Fr. 190'000)

Die Finanzierung dieses Projektes ist auf der Basis der heutigen Erkenntnisse sichergestellt. Probleme ergaben sich auch hier wie beim Ausbildungszentrum in der Einhaltung des Zeitrahmens und vermutlich auch der Kosten, vor allem für den Betrieb. In unseren Zahlungen ist auch die Defizitdeckung für die ersten drei Jahre enthalten, doch müssen wir davon ausgehen, dass der Verkaufserfolg der erstellten Produkte und Dienstleistungen und die Betriebskosten zu optimistisch budgetiert wurden.

Das Zentrum wird mit Verzögerung anfangs zweitem Quartal 2012 in Betrieb genommen. Dieses Vorhaben ist in Guatemala erstmalig, weshalb mit Kinderkrankheiten gerechnet werden musste. Aufgrund unserer soliden finanziellen Basis haben wir darauf verzichtet, zusätzliche Rückstellungen für Mehrkosten zu bilden.

Die Leopold Bachmann Stiftung und die Stadt Zürich haben uns die Realisierung dieses ehrgeizigen Projektes ermöglicht, wofür auch an dieser Stelle unser herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Schule Chunimacorral (Fr. 36'227.85, abgerechnet, im Budget)

Dieses Sekundarschulhaus mit drei Zimmern für 75 Schüler wurde aus Mitteln des Vereins finanziert. Die Schule wurde innert drei Monaten erstellt. Die Einweihung erfolgte im Juni 2011 im Beisein unserer Delegation. Anstelle von Bretterbuden kann der Unterricht in einem soliden Haus erteilt werden. Es handelt sich hier um ein Projekt, das nach bewährtem Rezept erstellt und betrieben wird, für Alirio Ochoa ein Routine-Vorhaben, für die begünstigten 105 Schüler, Eltern und 3 Lehrer aber ein riesiger Schritt vorwärts.

Schule La Florida (Fr. 31'130.05, abgerechnet, im Budget)

Dieses Schulhaus mit drei Zimmern für 97 Primarschüler wurde ebenfalls nach dem gleichen Konzept wie Chunimacorral erstellt.

Schule Los Ciegos (Fr. 31'487.75, abgerechnet, im Budget)

Mit diesem Schulhaus für blinde Jugendliche und Erwachsene beschreiten wir Neuland in dem Sinne, als diese Institution nicht vom Staat finanziert wird, sondern auf private Spenden angewiesen ist. Die Trägerschaft der Schule ist sehr kompetent und hat ein klares Konzept für deren Betrieb. Die grosszügige Unterstützung aufgrund unseres Spendenaufrufs hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir diese Hilfe gewähren konnten. Vielen herzlichen Dank!

Aso-Septodi (Fr. 13'343.65, im Bau)

Asociación Servicios a Programas de Desarrollo e Investigación besteht seit 1994 und hat holländische Wurzeln und Unterstützung. Sie berät einheimische KMU, unterstützt die Schulung von jungen Majas und hilft im Umgang mit Behörden. Der Verein hat zu diesem Zweck Spezialisten zur Hand (Anwälte, Betriebswirte, Sozialarbeiter). Unsere Vorstandsmitglieder kamen anlässlich ihrer letzten Reise mit dieser Organisation in Kontakt und wir kamen zur Überzeugung, dass sie nicht nur sehr wertvolle Dienste für die einheimischen Familien und Betriebe leistet, sondern auch uns für unsere Projekte nützlich sein kann. Mit unserem Beitrag finanzieren wir an ihrem Standort den Ausbau eines Konferenzzentrums, wo sie ihre Dienste anbringen können. Das Bauvorhaben ist noch im Gange.

5. Besonderes: rechtliche Situation

Bisher waren die Hühnerfarm sowie das Ausbildungszentrum und das Handwerkerzentrum im Grundbuch auf die bisherigen Eigentümer eingetragen. Nun wurden alle Anlagen ins Eigentum von PEILE übertragen, dem Verein, der all unsere Projekte betreut und dem Alirio Ochoa vorsteht. Die Statuten von PEILE schreiben vor, dass bei Auflösung dieses Vereins diese Anlagen einem gleichen Zweck zugeführt werden müssen. Damit haben wir eine tragbare Lösung gefunden, die auch von uns nahestehenden guatemaltekischen Rechtsanwälten genehmigt wurde.

6. Ausblick 2012

Mit Vamos Adelante

- finanzieren wir den Bau von fünf einfachen Einfamilienhäusern, die durch eine holländische Firma in sehr günstiger Bauweise für Fr. 20'000 erstellt werden.
- Ferner finanzieren wir den Kauf von rund 200 m² Land und die Erstellung einer Schule und einer kleinen Klinik im Betrag von rund Fr. 40'000 in Ceylan, wo die Suppenküche betrieben wird

Die Projekte mit PEILE (Alirio Ochoa) für 2012 sind:

- Schulhaus in Mixlaj für Fr. 35'000
- Schulhaus Buena Vista für Fr. 58'000
- Landklinik Buena Vista für Fr. 43'000

Ferner gewähren wir für die Suppenküche von Nina Joergensen einen Beitrag von Fr. 6'000 und für den Kindergarten von Sabas Cruz einen Beitrag von Fr 4'800.

Ohne die Kosten für das Ausbildungs- und das Handwerkerzentrum, die zurückgestellt oder als Spende zugesagt sind, investieren wir 2012 rund Fr. 200'000, die wir zu einem kleinen Teil aus eigenen Mitteln, zur Hauptsache aber aus projektbezogenen Spenden finanzieren werden.

Dank

Es ist eine grosse Freude festzustellen, dass der VGZ auch im vergangenen Jahr von seinen Mitgliedern, den zahlreichen Sympathisanten und den vielen kirchlichen und politischen Gemeinden sowie Stiftungen und Vereinen grosszügig unterstützt wurde. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich.

Folgende Institutionen haben 2011 Beiträge geleistet:

Annette & Freddie Küng Stiftung, Pfäffikon/SZ
Claro Weltladen, Täuffelen
Ev.Ref. Kirchgemeinde Küsnacht
Ev.Ref. Kirchgemeinde Meilen
Fachstelle Schulrecht GmbH, Goldach
Gemeinde Bremgarten bei Bern
Gemeinde Küsnacht
Gemeinde Meilen
Gemeinde Zumikon
Leopold Bachmann Stiftung, Kilchberg
Ökumenischer Basarverein, Illnau
Pierre und Gertrud Bornand-Stiftung, Feldmeilen
R&B Merz-Stiftung, Muttenz
Röm.Kath. Kirchgemeinde St. Katharina Zürich-Affoltern
SK Genossenschaft in Liquidation, Küsnacht
Schulpersonal CH GmbH, Goldach
Verband der röm.kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Göldi Grimm Meier & Partner Treuhandgesellschaft, Küsnacht, führen unsere Buchhaltung und erstellen den Abschluss, Herr Norbert Cajochen, Leitender Revisor, Küsnacht, revidiert die Rechnung. Herr Franz Schnyder führt unsere Homepage. Diese für uns essentiellen Dienste dürfen wir seit Jahren unentgeltlich beanspruchen, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Vielen Dank auch meinem Vorstand für die grossartige Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Gaby Lampert, unsere treue Aktuarin, die ihre Aufgabe an der diesjährigen Vereinsversammlung weiter geben wird.

Beat Stüber, Präsident

Küsnacht, April 2012